



Aktionstag der Friedensbewegung am 18.11.2017

Die am 8.10.2017 mit etwa 60 bundesweit vertretenen Aktivist*innen aus der Friedensbewegung in Essen erfolgte Aktionsberatung ruft auf zum bundesweiten Aktionstag am 18.11. mit folgenden Kernaussagen

- Kriege beenden
- Abrüstung für globale Gerechtigkeit
- Entspannungspolitik jetzt
- Atomwaffen abschaffen

Wir verstehen diesen Aktionstag als Schritt zu einer längerfristigen Kampagne der Friedensbewegung.

Diese vier Punkte sind Anstoß für dezentrale Aktionen mit eigenen Aufrufen und Schwerpunktsetzungen.

Für die bundesweite Kommunikation ist auf der [Homepage des Netzwerkes Friedenskooperative](#) eine Seite eingerichtet, die fortlaufend darüber informieren wird. *Protokoll der Aktionsberatung mit Stichworten zur Diskussion kann über Kontaktformular angefragt werden*

<https://www.friedenskooperative.de/aktionstag18.November>.

Hier wird es eine Übersicht über hoffentlich viele Aktionen geben. Ein Plakat und ein regelmäßiger Newsletter mit Informationen sind in Vorbereitung. Ihr könnt die Kampagne unter info@friedensdemo.org erreichen. Diese Adresse besteht noch von der letzten bundesweiten Demonstration im Oktober 2016.

Wie dramatisch und zugespitzt die Situation ist, haben in den letzten Tagen erneut Äußerungen von Personen verdeutlicht, die wir nicht unbedingt zur Friedensbewegung zählen können.

Der republikanische Senator Bob Coker sprach von Präsident Trump als den Kriegsvorbereiter, der "die USA auf den Weg in den 3. Weltkrieg" führt.

Der Herausgeber des Handelsblatt Gabor Steingart schreibt in seinem "morning briefing" über die immense Kriegsgefahr "die Trump Revolution marschiert" und er meint in einen großen Krieg.

Die Sorge um Krieg und Frieden, ja die Angst um den Frieden ist schon lange nicht mehr nur im "friedensbewegten Milieu" verbreitet – eine Herausforderung für uns, diese Sorgen zu mehr Aktionen zu entwickeln.

Wir wollen mit diesen Aktionen in die Wahl der Bundesregierung eingreifen und unsere Kernforderungen nach Abrüstung gegen die wahnwitzigen Aufrüstungspläne in Deutschland und weltweit unterstreichen.

Bis zu 75 Milliarden (angestrebte 2% des Bruttoinlandsproduktes) bedeuten umfassenden Sozialabbau, noch weniger für Gesundheit, Bildung, Wissenschaft.

Die Umwelt bleibt auf der Strecke.

Wir wollen keine Atomwaffen in Deutschland und weltweit und die Bundesregierung muss endlich auch den Atomwaffenverbotsvertrag unterzeichnen.

Die dramatische Zuspitzung der Lage zwischen Nord Korea und den USA erfordert Dialog und Verhandlungen, keine Kriegsrhetorik.

Gründe genug, auf die Straße zu gehen, aber auch zu feiern.

Die Verleihung des Friedensnobelpreises an ICAN ist unser gemeinsamer Erfolg.

Auch wir sind ein "wenig Nobelpreisträgergewinner".

Lasst uns das auch einmal fröhlich und optimistisch begehen.

Es gibt mehr als genug Gründe, in dieser Situation aktiv zu werden und in einer längerfristigen Kampagne mit einer stärker werdenden Friedensbewegung in die politischen Prozesse einzugreifen.

Frieden braucht Bewegung – wir wollen das
am bundesweiten Aktionstag hoffentlich eindeutig dokumentieren.

Bitte informiert uns über eure Aktivitäten.

Fangt jetzt mit den Diskussionen über den bundesweiten Aktionstag und den Planungen an.

Es liegt auch in unseren Händen, was aus der Situation wird:

Wir wollen Frieden und Abrüstung!

Eine Information des Friedensforums Lübeck

Kontakt Bernd Meimberg 04543 7107 Mail LoBeMeimberg@t-online.de